

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 97 (2022)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Übung "SLEIPNIR"  
**Autor:** Branchina, Lorena / Kühne, Alexander  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1005954>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Übung «SLEIPNIR»

Die Trainkolonne 13/2 und die Klasse 3 der Inf UOS 12 auf den Spuren General Suworow's über den Panixerpass – in friedlicher Mission und umgekehrter Richtung.

Hptm Lorena Branchina, Kdt Tr Kol 13/2 und Stabsadj Alexander Kühne, CFB Inf Ustü Kp

Am 15. November 2021 startete die Trainkolonne 13/2 ihren Wiederholungskurs. Zwei Jahre war es her, seit die Einheit 2019 ihren letzten Fortbildungsdienst der Truppe absolviert hatte. Umso mehr freute man sich, endlich wieder Dienst leisten zu dürfen. 178 Soldaten und Kader und 70 Pferde rückten in der Kaserne in Brigels GR ein.

Es wurde Material gefasst, die Zimmer wurden bezogen und die Pferde den Soldaten zugeteilt. Sogleich begann man mit der Anpassung der Sättel und Zäume, um schnellstmöglich einsatzbereit zu sein. Bereits in der Vorwoche hatte ein Detachement von ca. 60 Soldaten und Kadern bereits die Pferdezelte aufgebaut, die den Pferden während der folgenden drei Wochen als Stallung dienen würden. So startete der Wiederholungskurs der 13/2 reibungslos.

Zeitgleich befand sich die Infanterie Unteroffiziersschule 12 aus Chur in der zweiten Woche der Inf UOS 12-1/22. Die Klasse 3 (Minenwerfer und Späher) von Stabsadj Kühne hatte bereits die erste Woche hinter sich. (8.11.-12.11.2021)

Für die zweite UOS-Woche, konkret für den 17. November 21 stand für die Inf UOS Klasse 3 eine Schiessübung auf dem Schiessplatz Wichlenalp auf dem Programm. Doch statt die Unteroffiziersschüler inklusive Material und Munition klassisch motorisiert via A3 von Chur auf den Schiessplatz zu verschieben, hatte der Klassenlehrer andere Pläne: Die Klasse sollte am 16. November 21 aus dem Raum Pigniu via Panixerpass zum Schiessplatz Wichlen gelangen.

Damit Material und Munition nicht von den Soldaten getragen werden mussten, wurde kurzerhand der Train mobilisiert.

Für den Zug ZÜRCHER, dem der Transportauftrag übertragen wurde, be-

deutete die Übung ein «Kaltstart». Am Montag waren Soldaten und Pferde eingedrückt, am Dienstag ging es bereits auf Übung.

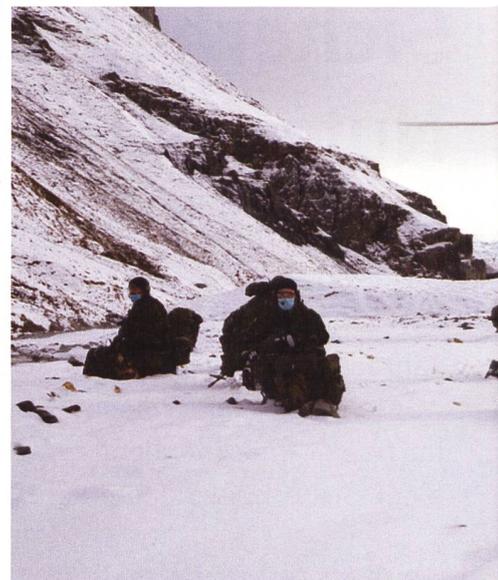
Die Soldaten und 16 Tragtiere wurden mit armeeeigenen Pferdetransportern von Brigels nach Pigniu verschoben, wo man auslud, losmarschierte und das Material der Inf UOS 12, Klasse 3 schliesslich am vereinbarten Übergabeort oberhalb von Pigniu auf ca. 1300 m ü. M. entgegennahm.

Munition, Rucksäcke, Schlafsäcke und Splitterschutzwesten wurden kurzerhand aufgebunden und für den Transport mittels Pferd bereitgemacht, bevor die Tiere beladen wurden und der strenge Marsch begann.

Die Inf UOS 12, Klasse 3 verschob dann vom Schiessplatz Rossboden in Chur per Lufttransport im Super Puma in den Raum Alp Mer auf ca. 2000 m ü. M., wo dann schliesslich der Link Up zwischen dem Logistikelement «Train» und dem Kampfelement «Infanterie» stattfand.



Späher beim Aufstieg auf den Pass.



Ankunft der Klasse 3 beim Link Up.

Fortan bestritten die beiden so unterschiedlichen Formationen den beschwerlichen Weg über den Panixerpass auf 2404 m ü. M. gemeinsam. Zwei Soldaten mit unbeladenen Pferden wurden vorausgeschickt, um zu «ruttern», das heisst, den Weg zu bahnen. Mit einigem Abstand folgten anschliessend die beladenen Pferde sowie die Truppe.

Der Weg war beschwerlich und der Marsch anspruchsvoll. Sowohl die Soldaten, als auch die Pferde mussten sich konzentrieren, immer wieder versank man im Schnee oder rutschte aus. Als es einzudunkeln begann, war das Häxenseeli bereits passiert und somit der schwierigste Teil der Strecke geschafft.



Abendstimmung auf dem Panixerpass.

Trotzdem erforderte der Abstieg vollste Aufmerksamkeit von allen, sowohl von den Pferdeführern, als auch von den Pferden. Doch die Tiere leisteten ganze Arbeit und transportierten das Material sicher bis zum Schiessplatz Wichlenalp.

Dort angekommen, begann die UOS Klasse 3, ihre Minenwerferstellungen zu bauen und ihre Beobachtungsposten zu errichten, um für den nächsten Auftrag Bogenfeuer zu schiessen bereit zu sein.

Die Pferde der 13/2 wurden in die bereitstehenden Transporter verladen und traten gemeinsam mit der Truppe ihre Rückreise nach Brigels an, wo alle ihren verdienten Feierabend, im Pferdezelt oder in der Kaserne, geniessen konnten. 



Am Link Up (Treffpunkt Train und Klasse 3).



Ankunft des Train's im gesicherten Halt.